

**HARDFACTS
MUSTERDEPOT:****15.3.07-25.08.08: +17,1%**

Einzelheiten Seite 8

HardFacts

Solid and Liquid Resources, Energy



Dr. Gernot Nerb
ifo-Institut München
Leiter der ifo Branchenforschung

**IFO INSTITUT****Aktuelle Konjunkturlage**

Interview mit Herrn Dr. Nerb,
Leiter Ifo Branchenforschung des Ifo
Instituts München

Die Frage nach den Geschäftserwartungen von Industrie und Handel ist massgebend für die Investitionsbereitschaft und die generellen Entscheidungen im Wirtschaftskreislauf. Wir hatten Gelegenheit Herrn Dr. Nerb, Leiter der ifo-Branchenforschung des renommierten ifo-Instituts in München, zur Methodik und zu den Erwartungen 2008 zu befragen.

Frage: Die technische Analyse geht davon aus, dass im Börsenpreis von Waren oder im Aktienkurs alle kursrelevanten Informationen enthalten sind. Denken Sie, daß die Erfassung von Unternehmenserwartungen genauso aussagefähig ist wie die Preisbildung auf dem Parkett?

Dr. Nerb: Ja durchaus, denn zunehmend wurde anerkannt, dass eine ökonomische Verhaltensforschung ohne eine empirische Fundierung zweifelhaft erscheint.

Es setzte sich die Erkenntnis durch, dass der einzige Erfolg versprechende Weg, unternehmerische Pläne, Erwartungen und Urteile in der wirtschaftlichen Analyse und Prognose angemessen zu berücksichtigen darin besteht, auf authentische Umfragedaten zurückzugreifen. Dieser Schluss gilt auch – oder erst recht – nach der sog. Theorie der rationalen Erwart-

tungen. Diese Denkschule, die in den 70er und frühen 80er Jahren die wirtschaftstheoretische und -politische Diskussion stark prägte, unterstellte, dass die unternehmerischen Pläne und Erwartungen in der Regel zielgenau sind und keine systematischen Verzerrungen aufweisen, da in ihnen alle wichtigen Informationen von den Managern in der „richtigen Weise“ berücksichtigt wären.

Falls es trotzdem zu Überraschungen kommen sollte, schlage sich dies unverzüglich in den Preisen nieder. Die Preise seien daher auch der ganz entscheidende Indikator für Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage.

Frage: Wie groß ist denn der Kreis der befragten Unternehmen und Einkaufsmanager und des Rücklaufes aus einer Befragung?

A: Monatlich befragen wir mehr als 7000 Entscheidungsträger und können auf einen Rücklauf bzw. einer Teilnehmerquote von weit mehr als 80% verweisen.

Frage: Herr Dr. Nerb, im Gegensatz zu der Vielzahl an Statistiken, die von anderen ebenfalls führenden Forschungsinstituten erhoben werden, legen Sie Ihren analytischen Schwerpunkt einer erfolgreichen Konjunkturprognose auf die Gewinnschätzung. Warum?

A: Die Gewinnschätzungen und -erwartungen, wie sie in den Konjunkturumfragen in Form von Fragen nach der Geschäftslage und

Inhaltsverzeichnis:

ifo Institut: Konjunkturlage	1
Rohölkosten	3
Ölsand: Wasser und Wärme	4
Ölsand II Technologie	6
Ankündigung in eigener Sache	7
Impressum / Disclaimer	7
Musterdepot und Watchliste	8
APS Signale Aktien Rohstoffe	9

Herausgeber:

V.i.S.d.P.: Dipl.-Kfm A. Chaves,

Herausgeber: Ascha GmbH,
Wörthstr. 17, 81667 München
Tel 089 12789500,
Email: redaktion@hardfacts-online.de
Datenschutzerklärung



Prognose für Deutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	2006	2007	2008	2009
Private Konsumausgaben	1,0	-0,4	0,5	0,8
Konsumausgaben des Staates	0,9	2,2	1,6	1,8
Bruttoanlageinvestitionen	6,1	5,0	4,1	0,8
Ausrüstungen	8,3	8,2	7,4	0,8
Bauten	4,3	2,3	1,7	0,8
Sonstige Anlagen	6,7	6,6	2,1	1,7
Inländische Verwendung	1,9	1,0	1,6	0,6
Exporte	12,5	7,8	7,0	4,1
Importe	11,2	4,8	5,9	3,6
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	2,9	2,5	2,4	1,0

27



den Geschäftserwartungen gestellt werden, sind die treibende Kraft für die konjunkturelle Entwicklung.

Dies ist die Quintessenz des für die praktische Konjunkturforschung immer noch sehr ergiebigen Werkes von Wesley Claire Mitchell, dem Gründer des National Bureau of Economic Research (NBER) in den USA. Eine konjunkturelle Expansion basiert auf steigender Nachfrage, die ihren Grund wiederum in höheren Gewinnerwartungen hat. Dies führt früher oder später zu Engpässen und steigenden Inputpreisen, was die Gewinnmarge drückt. Kostensenkungsmaßnahmen wie Kurzarbeit und Entlassungen herrschen in konjunkturellen Abschwüngen vor.

Ein zentrales Element von Mitchells Konjunkturvorstellung ist die Erkenntnis, dass im frühen Aufschwung die Kostenentwicklung der Preisentwicklung hinterher hinkt, was die Gewinne und die Gewinnerwartungen steigen lässt.

Bereits vor dem oberen konjunkturellen Wendepunkt dreht sich erfahrungsgemäß dieses Verhältnis zwischen Kosten und Preis um, was sich zunächst in schlechteren Gewinnaussichten und anschließend in einer ungünstigeren Einschätzung der aktuellen Gewinnsituation niederschlägt.

Herr Dr. Nerb, das IFO wurde 1948 gegründet, gilt seither als Vorreiter moderner Konjunkturforschung und genießt international großes Ansehen. Worauf ist das Ihrer Meinung nach zurück zu führen?

A: Generell lässt sich festhalten, daß Konjunkturumfragen vom Typ des ifo Konjunkturtests sich in

allen Ländern durchführen lassen, in denen auf Unternehmensebene eine weitgehende Entscheidungsfreiheit besteht.

Nur in rein planwirtschaftlichen Systemen, in denen nur nach staatlichen Vorgaben produziert wird und die Preise keine Lenkungs-funktion haben, sondern staatlich festgesetzt werden, macht dagegen eine solche Umfrage wenig Sinn. Nutznießer der Konjunkturumfrageergebnisse sind zum einen die Unternehmen selbst, die als Gegenleistung für ihre Mitarbeit in der Regel die Ergebnisse insgesamt oder zumindest die für ihre Branche erhalten.

Zum anderen erhalten hierdurch die wirtschaftspolitischen Instanzen sowie die Notenbank authentische Einschätzungen und Erwartungen des Unternehmenssektors, was wichtig ist, um ein realistisches und aktuelles Bild von der Situation der Wirtschaft zu gewinnen sowie die Wirkung von Maßnahmen frühzeitig abschätzen zu können.

Frage: Wie schätzen Sie die konjunkturelle Entwicklung für die Zukunft ein?

A: Laut Umfrage haben Ende Juli 2008 immer noch per Saldo 24% der Industriefirmen ihre Geschäftslage als gut bezeichnet, während sich bei den Geschäftserwartungen ein negativer Saldo von 17 % ergab.

Eine solche Datenkonstellation ist typisch für die frühe Phase eines Abschwungs. Verglichen etwa mit den Abschwungphasen 1998 und 2000/2001 stellt sich das konjunkturelle Ausgangsniveau diesmal allerdings deutlich günstiger dar (siehe untere Abb. links).

Trotzdem ist dies natürlich keine Garantie, dass der konjunkturelle Abschwung diesmal schwächer als

damals, speziell in 2001/2, ausfallen wird.

Es spricht jedoch einiges dafür – insbesondere das derzeit noch sehr hohe Auftragspolster in der Industrie und die weiterhin starke Investitionsgüternachfrage aus dem OPEC-Raum und aus Schwellenländern – dass es diesmal in der Realwirtschaft nur zu einem „Softlanding“ und nicht zu einer harten Landung, verbunden mit einem spürbaren Abbau der Arbeitsplätze, kommen wird.

Frage: Was bedeutet das für den deutschen Aktieninvestor?

A: Nachdem die Geschäftslageurteile und -erwartungen sehr gut die aktuelle und die erwartete Gewinnsituation in den Unternehmen widerspiegelt, liegt es nahe, gerade diese Zeitreihen den Aktienkursen gegenüberzustellen, die definiti-

onsgemäß abgezinste Ertragsersparungen widerspiegeln sollten.

Wie die Erfahrungen vergangener Konjunkturverläufe in Korrelation zum DAX zeigt, ist der Deutsche Aktienindex in Relation zu den aktuellen Geschäftslageurteilen der Firmen, die im ifo Konjunkturtest mitarbeiten, leicht unterbewertet und müsste damit noch Aufholpotenzial haben. Verglichen mit dem Geschäftsklima, jener Zeitreihe also, die neben der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage auch noch die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate umfasst, scheint ein DAX-Wert von rd. 6500 fundamental angemessen.

Herr Dr. Nerb, wir danken für das Gespräch



ROHÖLTKOSTEN Einfluß auf Inflation

In Zusammenhang mit dem Interview mit Herr Dr. Gernot Nerb, interessierten wir uns insbesondere wie der Ölpreis sich auf die Inflation und die Energiekosten bei uns auswirkt.

Aus einem kürzlich gehaltenen Vortrag stellt uns Dr. Nerb die nebenstehende Grafik dazu zur Verfügung. Der Erhöhung des Ölpreises auf fast 150 USD folgte im Laufe des Juli und Augustes eine Beruhigung, die in dieser Grafik eingearbeitet ist.

Sollte der Ölpreis wieder sanft oder steil nach oben gehen, sind die Auswirkungen groß.

Daneben ist der Ölpreis ein wesentlicher Faktor in den Unternehmenserwartungen. Der Anstieg im ersten Halbjahr führte zu niedrigeren Erwartungen, also zu einer Verschlechterung des Geschäftsklima und Konjunkturerwartungen.

Ob der Rückgang des Ölpreises bereits im August oder im September zu einer Verringerung der negativen Erwartung führt bleibt abzuwarten.

Interessant ist dabei eine zweite Grafik: wie sich die Rohölpreise in USD auf den Euro Markt tatsächlich ausgewirkt haben. Die Wirkung war durch den starken Euro viel geringer als in USA und anderen Dollar gebundenen Märkten.

ÖLSAND Wasser und Wärme



Open Pit Mining bei Ölsand in Athabasca
Photo: Rival



Die Investitionen in die Ölsand Gebiete in Athabasca in der Provinz Alberta, Kanada gehen in die Milliarden. Dank gestiegener Ölpreise werden diese Vorhaben immer interessanter. So ist es wenig überraschend, dass immer mehr Anträge für Explorationsgenehmigungen eingereicht werden. Hatte man noch in 2007 eine Ausbeute von 718 Tsd. Barrel je Tag gezählt, so erwartet man auf Grund der in Bau und geplanten Projekten in etwa 5-8 Jahren eine Steigerung auf 5,2 Mio. Barrels täglich, etwa die 65% der heutigen Lieferungen von Saudi Arabien.

Die Abbaumethode hat sich immer mehr zum in-situ Verfahren verändert, also vom Tagebau weg zu SAGD (Steam assisted gravity drainage). Fast alle Vorhaben, die in den letzten Jahren begonnen und eingereicht wurden, verwenden dieses Verfahren.

Tagebau

Dieses kostengünstige Verfahren greift nur bis etwa 80 Meter Tiefe. Dabei wird der bitumenhaltige Sand per Tieflader zur Verarbeitung gebracht, wo mit Wasser und Wärme Sand und Bitumen getrennt werden. Das Bitumen wird dann verflüssigt für den weiteren Transport auf der Pipeline Richtung Raffinerie in Edmonton.

Der Wasserverbrauch ist erheblich. Neutrale Institute schätzen, dass etwa 2,5-4 Barrel Wasser je Barrel „Heavy“ Rohöl verbraucht werden. Das verbrauchte Wasser ist verunreinigt, teilweise mit Schwermetallen, die ausgeschwemmt werden. Das verbrauchte Wasser wird ober-

irdisch in riesigen Bassins gelagert; neutrale Beobachter berichten vom Massensterben von Zugvögeln, die sich darauf niederlassen. Neuerdings hat man „Gaskanonen“ installiert um die Zugvögel zu verhindern. Die Umweltbehörden der Provinz Alberta wurden inzwischen aufmerksamer. Sie verlangen eine Reinigung und das Recycling des Wassers, jedenfalls für zukünftige Genehmigungen.

Der Wärmebedarf ist ebenfalls groß. Das Gemisch Sand und Bitumen muss auf 90° C erhitzt werden, um das Bitumen flüssig zu bekommen. Dafür wird Gas verwendet, das aus der Aufspaltung des Bitumens und aus Gasquellen gewonnen wird, sowie die Restbestände des Bitumens, die nach Verflüssigung nicht zu Raffinerien geleitet werden.

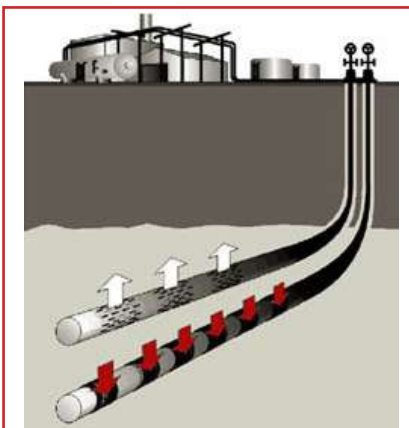
Die Belastung durch Treibhausgase ist sehr erheblich.

In-situ SAGD

Dieses Verfahren belastet die Oberfläche wesentlich weniger.

Während bei Open pit mining (Tagebau) die Erdschicht abgebaut und aufbewahrt wird für die spätere Renaturierung, läuft das in-situ Verfahren unterirdisch. Der Bitumen-Sand-Schicht wird mit einem Rohr Wärme zugeführt über Wasserdampf. Dies verflüssigt das Bitumen, das durch den Sand in Aufgangrohre fließt und hoch gepumpt wird.

Der Wasserverbrauch ist auch hier sehr erheblich. Besonders auffällig ist, dass das Wasser dem natürlichen Wasserkreislauf entzogen wird. Es verbleibt irgendwie unterirdisch, angereichert mit Spuren



in-situ Methode
über die obere Einspeisung wird heißer Dampf eingelassen. Das flüssige Bitumen fließt als Rohöl in die untere Ableitung (SAGD).
Grafik: Rival





Quellgebiet Athabasca River



der mit ausgeschwemmten Schwermetalle.

Auch der Wärmebedarf ist größer als beim Tagebau. Die Wärme wird oberirdisch erzeugt und muss durch ein Rohrsystem auf weit über 80 Meter gebracht werden, mit Abkühlung.

Wasserverbrauch

Das benötigte Wasser wird dem Athabasca Fluss entnommen. Dieser fließt von den Rocky Mountains in genereller Richtung Nordost über 1.231 km zum Athabasca See, danach als Slave Fluss und später MacKenzie Fluss zum Arktischen Ozean.

Über die Wasserentnahmen begann man relativ spät sich Gedanken zu machen. Erst 2006/2007 hat die zuständige Behörde auf Druck von Umweltinstituten eine Regelung für die Menge erlassen, mit einem Höchstwert, verbunden mit den jahreszeitlich unterschiedlichen Wasserständen des Flusses.

Von Panik dadurch bei den Ölsand Unternehmen zu sprechen, wäre sicherlich zuviel. Aber die Suche nach Verfahren mit weniger Wasserverbrauch begann ernsthaft. Immerhin gestattet die Behörde den Unternehmen 359 Millionen cm³ jährlich zu entnehmen. Zum Vergleich: laut Stadtwerke München verbrauchen Bewohner und Industrie Münchens jährlich 100 Millionen cm³.

Wärmebedarf

Die Angaben zum Wärme- und Energiebedarf schwanken und sind noch nicht belastbar. Es wird

aber von einem „enormen“ Bedarf ausgegangen. Die Wärme kommt durch Naturgas, aus der Bitumen Verflüssigung gewonnenes Gas und durch Verbrennung von Bitumen Anteile die für die Raffinerien nicht interessant sind. Die Treibhausgasbelastung ist entsprechend, nicht nur CO² sondern andere Anteile aus der Verbrennung der Rückstände des Bitumens, also Schwefel und andere Verbindungen.

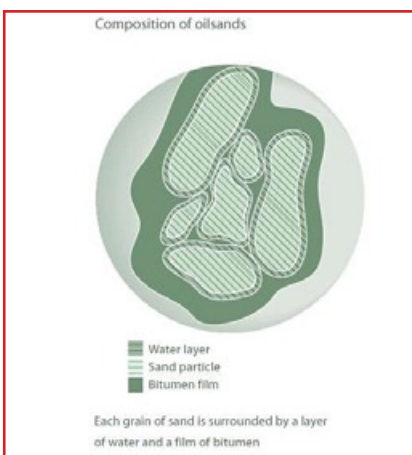
Auch im Interesse der Ölsand Industrie hat wohl die Regierung der Provinz Alberta, die kürzlich von der Zentralregierung von Kanada vorgeschlagene CO² Besteuerung strikt abgelehnt. Obwohl Nachbarprovinzen wie Britisch Kolumbien sie bereits eingeführt hat.

Neue Technologien

So scheinen bei der Ölsand Exploration neue und wohl erneuerbare Technologie notwendig. In dieser sehr traditionell orientierten Branche, wird das seine Zeit brauchen, man hat hier früher von sehr rückwärtsgewandten Führungskräften gesprochen.

Sollte Kanada und womöglich auch USA das Kyoto Protokoll mit unterschreiben, werden neue Anforderungen gestellt.

Begonnen hat die Zukunft schon: erst vor 2 Wochen ging die Nachricht ein, dass die Alberta Regierung zum ersten Mal ein Explorationsvorhaben nicht genehmigt hat wegen Wasserrestriktionen. Wohl nur der Anfang!



Zusammensetzung des Ölsandes



ÖLSAND II Synthetic Crude



Douglas "Doug" Thomas
CEO Rival Technologies Inc.



Neue Techniken sind notwendig, um effizient Öl zu gewinnen und, vom Athabasca Ölsand Vorkommen ausgehend, das Öl Richtung zu den Raffinerien in Edmonton fließen zu lassen.

Bitumen ist nur im erhitzten Zustand flüssig. Also muss das Bitumen aufgespaltet werden, damit die ertragreichen Anteile die Raffinerie in Edmonton erreichen, eine Reise von 3 Tagen.

Eine Technologie dazu, die auf der Heavy Oil Conference in Edmonton starkes Aufsehen erregte, wird von Rival Technologies Inc. angeboten. Wir konnten aktuell mit Douglas „Doug“ Thomas, CEO von Rival und ein Ölexperte mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung, über diese Technik und seiner Firma sprechen.

Rival TRU™

Das Rival-Verfahren, TRU™, so erläutert er, wandelt durch ein Additiv das ursprüngliche Bitumen oder schweres Öl in ein Gemisch, das fließen kann. Das Besondere an dem Verfahren wäre dabei die hohe Ergiebigkeit. Als Richtwert nannte er, dass von 100% Ausgangsmaterial 86% umgewandelt und weitergeleitet werden. Die restlichen 14% darunter auch Gas, verwendet man für das Aufheizen des Untergrunds im SAGD Verfahren. Ein weiterer Vorteil sei die volle Recyclebarkeit des Additivs. Ferner, so sagte er uns, könnte das Additiv über leichte Veränderung der Chemie auf die Eigenart des Bitumens angepasst werden, der je nach Lage unterschiedliche Bitumen Unterarten zeigt.

Rentabel

Für die Explorationsfirma ist das Verfahren wirtschaftlich sehr inte-

ressant, sagte er uns. Das durch das TRU Verfahren gewonnen synthetisches Öl würde von den Raffinerien erheblich höher vergütet als das Heavy Oil aus Bitumen. Während nur ca. 35-33% des marktüblichen Rohöl-Preises für Heavy Oil bezahlt würde, erzielt das Gemisch nach dem TRU Verfahren etwa 50-60%. Doug Thomas ist überzeugt, dass diese Argumente zu einer erheblichen Nachfrage des Verfahrens führen.

Das Verfahren sei durch das Technische Institut von Alberta geprüft und bestätigt worden. Man sei in letzten Verhandlungen mit insgesamt 15 Firmen, die ein reges Interesse an der Pilotanlage haben. Einige davon unterstützen den Aufbau und Betrieb dieser Pilotanlage direkt als Vorstufe, um das Verfahren zu lizenzieren. Die Pilotanlage wird diesen Herbst begonnen werden und im Frühjahr 2009 fertig sein.

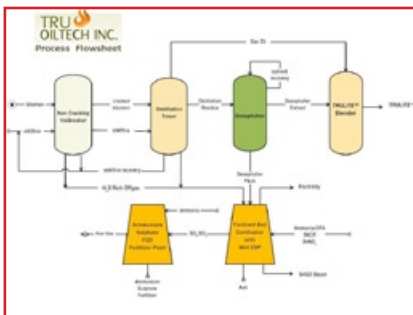
Finanzierung

Für die Finanzierung des Pilotprojektes wird Rival etwa 6 Mio. USD durch Aktienausgabe hereinholen, sagte er uns. Dies wäre bereits fast abgeschlossen.

Nach der Lizenzierung des Verfahrens, würde Rival neben einer einmaligen Lizenzgebühr laufend eine weitere Lizenzgebühr je Barrel erhalten. Das Geschäftsmodell von Rival unterscheidet sich von anderen Anbietern in etwa vergleichbaren Verfahren, die eine Beteiligung am Projekt und so unternehmerisches Risiko übernehmen. Die bekannten Wettbewerbsverfahren wären längst nicht so ergiebig wie das Rival Verfahren.

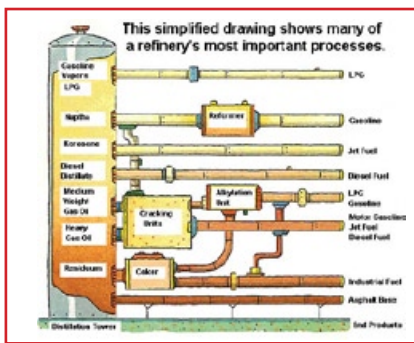
Unsere Meinung

Die technische Seite scheint bei Rival gut gelöst zu sein. Die Ölbranche ist allerdings bekannt dafür



TRU™ Verfahrensschema





Grafik: Rival



neue Wege zögerlich anzugehen. Milliarden Investitionen machen das Management sehr vorsichtig. Allerdings kann man gut rechnen und die starken Vorteile von Neuerungen schnell übernehmen.

Viel wird davon abhängen, ob die Versuchsanlage das zertifiziert TRU™ Verfahren und die Wirtschaftlichkeit bestätigt. Dann

scheint das Geschäftsmodell äußerst positiv. Rival ist an mehreren Börsen gelistet und die Kursentwicklung kann über diesen [Link](#) abgefragt werden.

Erfahrene Finanzinvestoren beobachten die Entwicklung sicherlich sehr genau.

ANKÜNDIGUNG in eigener Sache

Ab geplant Mitte September wird HardFacts auf Wunsch und Hinweis vieler Abonnenten und Leser sich näher und laufend mit Junior Gesellschaften beschäftigen.

Dies nicht im redaktionellen Teil der Publikation, sondern in Form einer Bewertung der Stärke des Projektes im Vergleich zu der vorhandenen sehr großen Datenbasis

über Junior Firmen. Dazu wird innerhalb unseres Internetsites ein neuer Bereich eingestellt.

HardFacts wird diese Bewertung der Stärke auf neutraler Basis vornehmen. Eine Aktienbeteiligung an solchen Firmen ist per Statut für alle Mitarbeiter von HardFacts ausgeschlossen.

Näheres und Termine erfahren unsere Abonnenten direkt und alle unsere Leser mit der September Ausgabe..

Abonnement:

HardFacts ist kostenlos zu beziehen. Aber nur der Abonnent erhält im Premiumbereich aktuellen und ausführlichen Zugriff auf Daten zum Musterdepot, Nachrichten dazu per SMS oder Mail, Trading-Signale und Sonderkonditionen zu Seminaren und Software.

Geld zurück Garantie:

Das Abonnement beträgt 420,00 Euro inkl. MwSt jährlich, bei Abschluss hat der Abonnent ein Rücktrittsrecht von vier Wochen, wobei er die volle Abonnementgebühr zurück erhält.

Um HardFacts zu abonnieren finden Sie alle Angaben unter www.hardfacts-online.de. Unseren Abonentenservice erreichen Sie unter: abonnenten@hardfacts-online.de

Datenschutzerklärung:

Wir geben keine Email Adressen unserer Bezieher weiter – ohne Ausnahme. Die uns von Ihnen angegebene Email Adresse wird ausschließlich zum Versand unserer Publikation und Informationen um unsere Publikation benutzt.

Falls Sie unsere Publikation nicht mehr beziehen wollen, wird Ihre Email Adresse gelöscht.

Wir nehmen Datenschutz ernst, denn wir selbst wollen nicht Ziel von Spam sein.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Gegenzug keine anonymisierten Emailadressen akzeptieren. Wir schützen Ihre Daten, aber wir wollen wissen, mit wem wir es zu tun haben.

Impressum und Disclaimer

Urheberrecht

Alle Inhalte der Publikation sowie die Publikation insgesamt sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder weitere Verteilung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Bei Zitaten ist auf die Quelle angemessen zu verweisen. Eine nachträgliche Veränderung oder Bearbeitung der Inhalte oder die kommerzielle Weiterverwertung bedürfen ebenfalls der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Disclaimer

Die veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und Fakten. Die redaktionelle Meinung ist grundsätzlich immer gekennzeichnet.

Bei allen Angaben zu Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen werden allgemein zugängliche Informationen oder das Ergebnis eigener Recherchen verwertet. Hier wird auf Quellen zugegriffen, die von Herausgeber und Mitarbeitern als vertrauenswürdig eingestuft werden.

Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz aller Sorgfalt keine Haftung übernommen werden.

In keinem Fall stellen diese eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien, Wertpapieren oder Rohstoffen als Positionen eines Depots dar. Der Rohstoff- und Energiemarkt ist ein Bereich für den erfahrenen Investor wegen starken Schwankungen der Notierung dieser Positionen und damit mit erheblichen Risiken. Ein Beratungsvertrag mit den Abonnenten kommt nicht zustande. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung unserer Ausführungen oder Meinungen für die Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, wird vollständig ausgeschlossen. Unerfahrene Investoren wird die Hinzuziehung zugelassener und erfahrener Vermögensberater und Finanzdienstleister empfohlen.

Herausgeber

Ascha GmbH, Wörthstr. 17, 81667 München, Tel 089 12789500.
Steuernummer: DE194245841, Herausgeber und Geschäftsführer:
Dipl Kfm Alvaro Chaves, HRB München 120383

MUSTERDEPOT HARDFACTS 25.08.08: + 17,1 %

Bericht des Vermögensverwalters

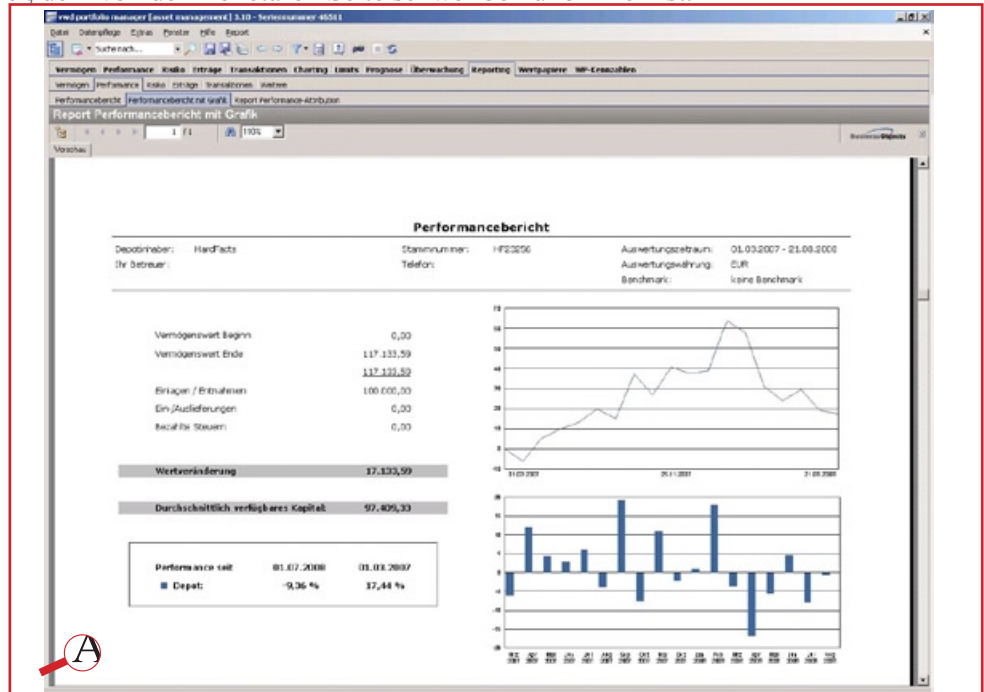
Der Abgabedruck in allen wichtigen Börsenplätzen hielt im Juli-August weiter an.

Die Bankenkrise fordert weiter Tribut und jüngste IFO-Umfragen zeigen für Deutschland einen wirtschaftlichen Abschwung. Unternehmer, die vorher steigende Rohstoffpreise notieren müssten, freuen sich nicht so recht über den jüngsten Abschwung im CRB-Rohstoffindex. Denn eine drohende Rezession mit steigender Inflation gilt volkswirtschaftlich als ein besonderes Übel, dem von der monetären Seite schwer beizukommen ist.

Gold fiel nach dem Zwischenhoch am 13. Juli mit 988,50 USD auf 782,55, ein Minus von 20,8%. Unser Musterdepot musste im Juli/August -9,36 % und seit 1. Januar -14,58% abgeben. Der DAX verlor im selben Zeitraum -20,13%. Das Musterdepot notiert seit Beginn mit 17% im Plus.

Positive Unternehmensnachrichten unserer Depotposition Conergy konnten in einem insgesamt negativen Umfeld nicht den Kurs verbessern. Diese Position behalten wir weiter.

Wir werden das nächste Kaufsignal bei Edelmetallen für einen Positionsaufbau nutzen. Solange der Baltic Dry Index für internationale Frachtraten nach Süden tendiert, werden wir im Ölmarkt weiterhin von der Shortseite mit Verkaufsoptionen/Puts auf fallende Kurse handeln.



Trading Signale Rohstoffe 25.08.08

Name	WPK	Close	Allocate	Seit
futures				
BRENT OIL-FUTURE ICE	000722	112,08	underweight	24.07.08
CC-INDEX-FUT. NYBOT	000652	530,09	underweight	06.08.08
CRUDEOIL-FUT. NYMEX	000510	112,97	underweight	24.07.08
GOLD-FUTURE NYMEX	000511	813,40	underweight	11.08.08
PALLADIUM-FUT. NYMEX	000514	286,60	underweight	22.07.08
SILBER-FUTURE NYMEX	000513	13,06	underweight	31.07.08
US. PHLX OIL SERVICE OSX	000410	293,70	underweight	11.07.08
Rohstoffe				
NICKEL USD TONNE	999005	21.465,00	overweight	25.08.08
ALUMINIUM USD TONNE	999190	2.800,25	underweight	04.08.08
BRENTINDEX ICE	000723	117,41	underweight	25.07.08
GOLD USD UNZE	999001	824,00	underweight	08.08.08
JSE GOLD	000805	1.685,47	underweight	08.08.08
KUPFER USD TONNE	999197	7.973,00	underweight	04.08.08
OPEC OILBASKET USDBARREL	000724	110,61	underweight	29.07.08
PALLADIUM USD UNZE	999199	288,00	underweight	23.07.08
PLATIN USD UNZE	999202	1.427,00	underweight	17.07.08
US ROHÖL-BENZIN-LAGERB.	006216	337,10	underweight	09.08.07
US. AMEX GOLD BUGS HUI	969557	341,01	underweight	01.08.08
US. AMEXOIL	969558	1.301,84	underweight	07.07.08
US.PHLXGOLD+SILVER XAU	969412	146,99	underweight	06.08.08

Trading Signale Währungen 25.08.08

Name	WPK	Close	Single Allocation
AUD AUSTRALIEN FX EURAUD	000051	1,71	overweight 14.08.08
CZK TSCHECHIENEURCZK	000053	24,50	overweight 25.08.08
NZD NEUSEELAND EUR NZ\$	000069	2,10	overweight 11.04.08
TRY TÜRKEI TRY EUR	969644	0,57	overweight 23.07.08
USD CROSSRATE FX USD JPY	000080	109,87	overweight 29.07.08
CAD KANADA REF. EUR CA\$	965466	1,54	neutral 09.05.08
CHF SCHWEIZ REFE. EURCHF	965407	1,62	neutral 15.08.08
GBP GROßBRIT.REF EUR GBP	965308	0,79	neutral 17.06.08
HUF UNGARNFX EUR HUF	000063	236,61	neutral 05.08.08
PLN POLEN EUR PLN	000066	3,31	neutral 13.08.08
SEK SCHWEDEN REF. EURSEK	965467	9,35	neutral 06.06.08
SKK SLOWAKEI EURSKK	000061	30,31	neutral 17.07.08
HKD HONGKONG FX EURHK\$	000054	11,38	underweight 30.07.08
IDR INDONESIENEURIDR	000058	13.395,00	underweight 14.08.08
INR INDIEN FX EURINR	000071	63,95	underweight 05.08.08
JPY JAPAN REFER. EUR JPY	965262	162,22	underweight 18.08.08
KRW SÜDKOREA FX EURKRW	000034	1.590,48	underweight 15.07.08
MXN MEXIKOEURMXP	000064	14,78	underweight 25.07.08
NOK NORWEGEN REF. EUR	965469	7,93	underweight 21.08.08
PHP PHILIPPINEN EUR PHP	000075	67,05	underweight 29.07.08
RUB RUßLANDEURRUR	000037	36,12	underweight 20.08.08
SGD SINGAPOREURSG\$	000057	2,07	underweight 18.08.08
THB THAILANDEURTHB	000059	49,93	underweight 14.08.08
USD REFERENZ KURS EUR	965275	1,47	underweight 06.08.08
ZAR SÜDAFRIKA FX EUR ZAR	000067	11,40	underweight 29.07.08

Trading Signale 25.08.08

Name	WPK	Close	Allocation	Seit
Metalle				
GOLD RESERVE	GRZ	1,45	neutral	25.08.08
NEWCREST MINING AUD	011004	24,40	neutral	24.08.07
OREZONE RESOURCES ADR	OZN	0,86	neutral	19.08.08
ROYAL GOLD	RGLD	33,72	neutral	08.08.08
WESTERN AREAS ZAC	026014	4.375,00	neutral	25.08.06
AGNICO-EAGLE MINES	AEM	56,88	underweight	31.07.08
ANGLOGOLD ASHANTI ADR	AU	26,44	underweight	14.08.08
APEX SILVER MINES ADR	SIL	2,97	underweight	22.08.08
APOLLO GOLD	AGT	0,36	underweight	13.08.08
BARRICK GOLD	ABX	34,40	underweight	06.08.08
COEUR DALENE MINES	CDE	1,86	underweight	26.06.08
CRYSTALLEX INTERNATIO	KRY	1,05	underweight	12.08.08
DRD GOLD ADR	DROOY	5,71	underweight	29.07.08
ELDORADO GOLD	EGO	7,82	underweight	08.08.08
FREEMPORT MCMORAN COPP	FCX	87,80	underweight	30.06.08
GAMMON GOLD	GRS	8,64	underweight	25.07.08
GOLD FIELDS ADR	GFI	8,75	underweight	14.08.08
GOLD CORP ADR	GG	33,50	underweight	30.07.08
GOLDENSTAR RESOURCE	GSS	1,62	underweight	04.08.08
GREATBASIN GOLD ADR	GBN	2,51	underweight	12.08.08
HARMONY GOLD MIN. ADR	HMY	8,36	underweight	12.08.08
HECLA MINING	HL	7,00	underweight	11.08.08
IAMGOLD	IAG	6,23	underweight	14.08.08
LIHIR GOLD LTDADR	LIHR	19,60	underweight	30.07.08
METALLICA RESOURC ADR	MRB	6,69	underweight	12.06.08
MINAS BUENAVENTURA	BVN	22,15	underweight	01.08.08
MINEFINDERS	MFN	7,84	underweight	08.08.08
MINES MANAGEMENT	MGN	1,99	underweight	07.08.08
NEWMONT MINING	NEM	43,70	underweight	04.08.08
NORTHGATE EXPLORA ADR	NXG	1,67	underweight	09.06.08
NOVAGOLD RESOURCES	NG	6,53	underweight	12.08.08
PACIFIC RIM MINING	PMU	0,25	underweight	02.06.08
PANAMERICAN SILV ADR	PAAS	25,94	underweight	20.08.08
RANDGOLD RESOURCES	GOLD	43,34	underweight	18.08.08
SEABRIDGE GOLDADR	SA	14,64	underweight	10.07.08
SILVERSTANDARD ADR	SSRI	25,29	underweight	26.06.08
YAMANA GOLD ADR	AUY	10,92	underweight	23.07.08
Rohöl				
CHENIERE ENERGY	LNG	17.593,00	overweight	21.08.08
DEVON ENERGY	DVN	101,80	overweight	25.08.08
FX ENERGY INC	FXEN	39.576,00	overweight	30.07.08
LUBRIZOL	LZ	51,33	overweight	31.07.08
TOREADORROYALTY	TRGL	30.164,00	overweight	25.08.08
WD-40	WDFC	34,77	overweight	01.08.08
WORLD FUEL SERVICES	INT	28,26	overweight	24.07.08
BERRY PETROLEUM	BRY	42,52	neutral	22.08.08
BP PRUDHOEBAY ROYAL	BPT	88,41	neutral	22.08.08
CANADIAN NATURAL RESO	CNQ	82,23	neutral	25.08.08
CIMAREX ENERGY	XEC	52,88	neutral	21.08.08
COMSTOCK RESOURCES	CRK	62,81	neutral	21.08.08
FERRELLGAS PARTNERS	FGP	20,30	neutral	01.08.08
FRONTIER OIL	FTO	16,81	neutral	11.08.08
GOODRICH PETROLEUM	GDP	51,11	neutral	19.08.08
HESS	HES	104,83	neutral	18.08.08
HKN	HKN	27.638,00	neutral	20.08.08
HOLLY	HOC	29,38	neutral	13.08.08
MARATHO NOIL	MRO	44,34	neutral	05.08.08
NEXEN ADR	NXY	39.660,00	neutral	25.08.08
OCCIDENTAL PETROLEUM	OXY	80,83	neutral	22.08.08
PANHANDLE ROYALTY	PHX	35,29	neutral	20.08.08
PERMIANBASIN ROYALT	PBT	24,92	neutral	22.08.08
PETROHAWK ENERGY	HK	33,84	neutral	25.08.08

PIONEER DRILLING	PDC	17,61	neutral	15.08.08
SABINE ROYALTYTRUST	SBR	66,16	neutral	07.08.08
SAN JUAN BASIN ROYAL	SJT	41,20	neutral	25.08.08
STONEENERGY	SGY	49,43	neutral	21.08.08
SUBURBAN PROPANE PAR	SPH	38,18	neutral	01.08.08
SUNCOR ENERGY	SU	56,40	neutral	22.08.08
SUNOCO LOGISTICS PART	SXL	47,45	neutral	08.08.08
TESORO PETROLEUM	TSO	16,45	neutral	19.08.08
VALERO ENERGY	VLO	33,09	neutral	14.08.08
WILLIAMS COALSEAM	WTU	28.369,00	neutral	22.08.08
XTO ENERGY	XTO	48,18	neutral	22.08.08
ABRAXAS PETROLEUM	AXAS	45.352,00	underweight	11.07.08
APACHE	APA	112,62	underweight	26.06.08
ASHLAND	ASH	38,97	underweight	10.06.08
ATP OIL GAS	ATPG	26,36	underweight	07.07.08
ATWOOD OCEANICS	ATW	40,84	underweight	04.08.08
BP	BP	56,79	underweight	03.07.08
CABOT OIL GAS	COG	42,34	underweight	14.07.08
CALLON PETROLEUM	CPE	39.740,00	underweight	09.07.08
CHESAPEAKE ENERGY	CHK	48,00	underweight	22.07.08
CHEVRON	CVX	85,51	underweight	10.07.08
CLAYTON WILLIAMS	CWEI	82,37	underweight	07.07.08
CONOCO PHILLIPS	COP	81,81	underweight	11.07.08
CONTANGO OIL GAS	MCF	76,87	underweight	17.07.08
CROSSTIMBERS ROYALT	CRT	49,88	underweight	30.07.08
DELTA PETROLEUM	DPTR	17,94	underweight	11.07.08
DOMINION RES BLACKWA	DOM	39.563,00	underweight	06.08.08
EASTERN AMERICAN NAT	NGT	26,89	underweight	23.07.08
EDGE PETROLEUM	EPEX	46.844,00	underweight	22.08.08
ENCANA ADR	ECA	71,66	underweight	14.07.08
ENCORE ACQUISITION	EAC	51,50	underweight	05.08.08
ENERGY PARTNERS	EPL	45.231,00	underweight	23.07.08
ENERPLUS RESOURCES	ERF	40,86	underweight	04.07.08
ENI ADR	E	63,65	underweight	19.06.08
EOG RESOURCES	EOG	102,20	underweight	09.06.08
EXXON MOBIL	XOM	78,70	underweight	14.07.08
FOREST OIL	FST	55,97	underweight	15.07.08
GREY WOLF	GW	17.380,00	underweight	30.07.08
HELMERICH PAYNE	HP	55,88	underweight	08.07.08
IMPERIALOIL	IMO	50,38	underweight	03.07.08
LLE ROYALTYTRUST	LRT	39.480,00	underweight	05.08.08
MARINEPE TROLEUM TRU	MARPS	39.476,00	underweight	17.07.08
MERIDIAN RESOURCES	TMR	47.150,00	underweight	11.08.08
NEWFIELDEXPLORATION	NFX	44,58	underweight	07.07.08
NOBLE ENERGY	NBL	71,70	underweight	09.07.08
NORSK HYDRO ADR	NHYDY	14.154,00	underweight	10.06.08
NORTHEUROPEAN OIL	NRT	34,16	underweight	31.07.08
PARALLEL PETROLEUM	PLLL	13,53	underweight	03.07.08
PETRO-CANADA	PCZ	43,88	underweight	04.07.08
PETROCHINA	PTR	125,63	underweight	21.08.08
PETROLEO BRASILEI ADR	PBR	51,47	underweight	08.07.08
PETROQUEST ENERGY	PQ	18,00	underweight	14.07.08
PIONEER NATURAL	PXD	62,09	underweight	05.08.08
QUICKSILVER RESOURCES	KWK	23,86	underweight	29.07.08
RANGE RESOURCES	RRC	44,34	underweight	09.06.08
REPSOL.S.	REP	39.477,00	underweight	23.06.08
ROYALE ENERGY	ROYL	26.816,00	underweight	05.08.08
SANTOS.LT	STOSY	63,56	underweight	15.07.08
SASOL ADR	SSL	52,93	underweight	25.06.08
SWIFT ENERGY	SFY	46,86	underweight	09.07.08
TALISMAN ENERGY	TLM	17,40	underweight	07.07.08
TORCH ENERGY ROYALTY	TRU	39.453,00	underweight	19.08.08
TOTAL	TOT	71,20	underweight	17.07.08
UNIT	UNT	66,51	underweight	21.07.08

Obige Werte liefert unser Trading-System für Aktien, Devisen und Indizes das von Profis für Händler entwickelt wurde und mit dessen Hilfe wir unser Musterdepot verwalten.